



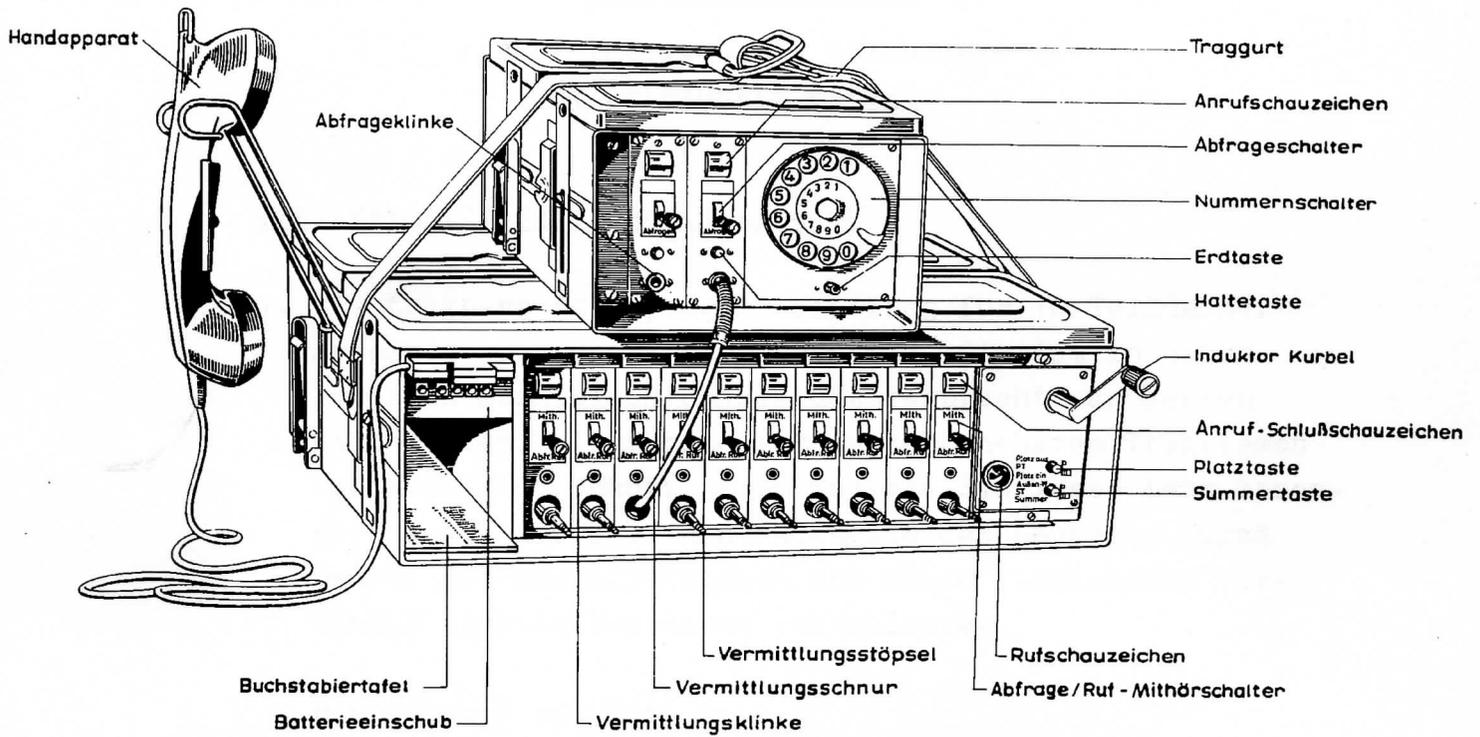
FERNSPRECHVERMITTLUNG

10 Anschlüsse O B mit Amtszusatz 2-teilig

Typ OB/10 – Modell 1959

INHALTSVERZEICHNIS

Perspektivische Darstellung	1107-1
Gerätebeschreibung	
Stromlauf	S2b-21/36 Bl. 1-2
Stromlaufbeschreibung zu	S2b-21/36 Bl. 1-2
Bedienungsanweisung für die Fsp.-Vermittlung	
Bedienungsanweisung für den Amtszusatz	
Instandsetzungsvorschrift (Auswechseln der Vermittlungsschnur)	Nr. VI/11 Bl. 1-2
Bedienungsanweisung für 3-Volt-Wecker im Gehäuse	



Fernsprech-Vermittlung 10 Anschlüsse OB mit Amtszusatz 2 teilig - Modell 59



TELEFONBAU UND NORMALZEIT FRANKFURT/MAIN

GERÄTEBESCHREIBUNG

Fsp.-Vermittlung 10 Anschlüsse CB und Amtszusatz 2-tlg.

I. Fsp.-Vermittlung 10 Anschlüsse CB

1. Die tragbare Fernsprechvermittlung für 10 Teilnehmer arbeitet nach dem Einschnursystem. Sie ist in einem robusten Stahlblechgehäuse untergebracht, an dessen Seiten sich Halterungen für den abnehmbaren Tragriemen befinden. Zum Schutz gegen äussere Einflüsse beim Transport werden Vorder- und Rückseite des Gehäuses durch Deckel mit Gummidichtungen und einem gemeinsamen Verschluss spritzwasserdicht verschlossen.

Das Gehäuse enthält:

einen Ruf- und Abfrageeinschub, die 10 Teilnehmereinschübe, den Batterieeinschub und das Fach für den Handapparat.

Nach Entfernen der zwei Halteschienen - mit je einer Schraube befestigt - lassen sich die Einbauelemente, die über 8-teilige Steckverbindungen im Gehäuse angeschlossen sind, herausnehmen und auswechseln.

2. Die Ruf- und Abfrageeinrichtung enthält:
Induktor, Summer, Tasten für Summer und Abfrage, Schauzeichen für Rufkontrolle, Sprechspule und Kondensator.
3. Die 10 Teilnehmereinschübe sind flache, kassettenförmige Bauelemente aus Kunststoff mit durchsichtiger Deckplatte. Sie enthalten je einen Verbindungsstöpsel mit Schnuraufzug, ein Anruf-Schlusschauzeichen, den Abfrage/Ruf- und Mithörschalter und die Verbindungsklinke.

4. Der Batterieeinschub enthält die Batterien, je 2 hintereinandergeschaltete Monozellen (3 Volt) zur getrennten Speisung von Mikrofon und Summer. An der Vorderseite des Batterieeinschubes befindet sich eine 2 x 5-polige Steckerplatte zum auswechselbaren Anschluß der 5-teiligen Handapparatstecker.

Der zur Fsp.-Vermittlung gehörige Handapparat mit auswechselbaren Sprech- und Hörerkapseln und ansteckbarem Handapparat-auflagebügel befinden sich in einem besonderen Fach des Gehäuses.

Auf der Gehäuserückseite befindet sich die Anschlußplatte mit Leitungsklemmen für die Teilnehmerleitungen, das Klemmenpaar für den Aussenwecker, die 30-teilige und 8-teilige Steckleiste, sowie das Verbindungskabel mit Stecker zum Zusammenschalten mehrerer Vermittlungen bzw. Amtszusätze.

Masse der Vermittlung 10 Anschlüsse CB

Höhe :	130 mm)	
Breite:	440 mm)	Betriebslage
Tiefe :	285 mm)	

Gewicht: ca. 13 kg

II. Amtszusatz 2-teilig

1. Zum Anschluß der Fsp.-Vermittlung an Postnetze verschiedener Systeme oder an Nebenstellenanlagen wird ein Amtszusatz für 2 Amtsleitungen verwendet.

Der Amtszusatz ist ebenso wie die Fsp.-Vermittlung in einem Stahlblechgehäuse untergebracht, an dessen Seiten Beschläge für den Tragriemen vorhanden sind. Vorder- und Rückseite des Gehäuses werden ebenfalls durch Deckel mit Gummidichtung spritzwasserdicht verschlossen.

2. Der Einsatz mit der Bedienungsplatte kann nach Lösen von 4 auf der Rückseite befindlichen, rot gekennzeichneten Schrauben herausgenommen werden. Er enthält einen Nummernschalter, 2 Anrufschauzeichen, 2 Abfrageschalter, 2 Verbindungsklinken, 1 Erdtaste, 2 Ortsleitungsübertrager, sowie Drosselspulen, Kondensatoren und Widerstände. Auf der Rückseite befindet sich die Anschlussplatte mit Leitungsklemmen für die Amtsleitungen, die 8-teilige Steckleiste, sowie das Verbindungskabel mit Stecker zum Anschluß an die Fernsprechvermittlung und die beiden Erdanschlussklemmen.

Masse des Amtsanschlusses 2-tlg.

Höhe : 130 mm)
Breite : 220 mm) Betriebslage
Tiefe : 285 mm)

Gewicht: ca. 4,5 kg

III. Erweiterungsmöglichkeiten

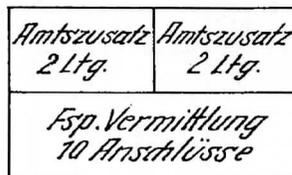
Durch Zusammenschaltung mehrerer Fsp.-Vermittlungen und Amtszusätze können bis 30 OB-Teilnehmer und bis 8 Amtsleitungen angeschlossen werden. Die elektrische Parallelschaltung erfolgt mit dem 8-adrigen Verbindungskabel.

Beispiel 1



10 Teilnehmer
2 Amtsleitungen

Beispiel 2



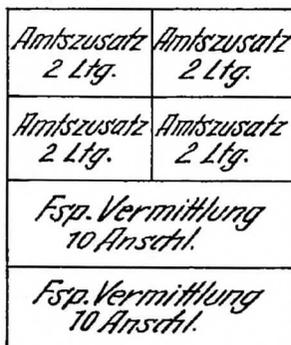
10 Teilnehmer
4 Amtsleitungen

Beispiel 3



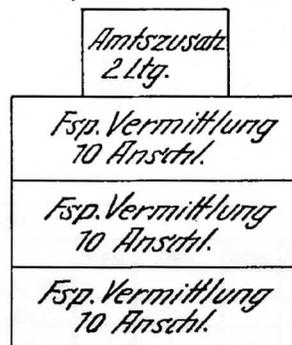
20 Teilnehmer
2 Amtsleitungen

Beispiel 4



20 Teiln.
8 Amtsltg.

Beispiel 5

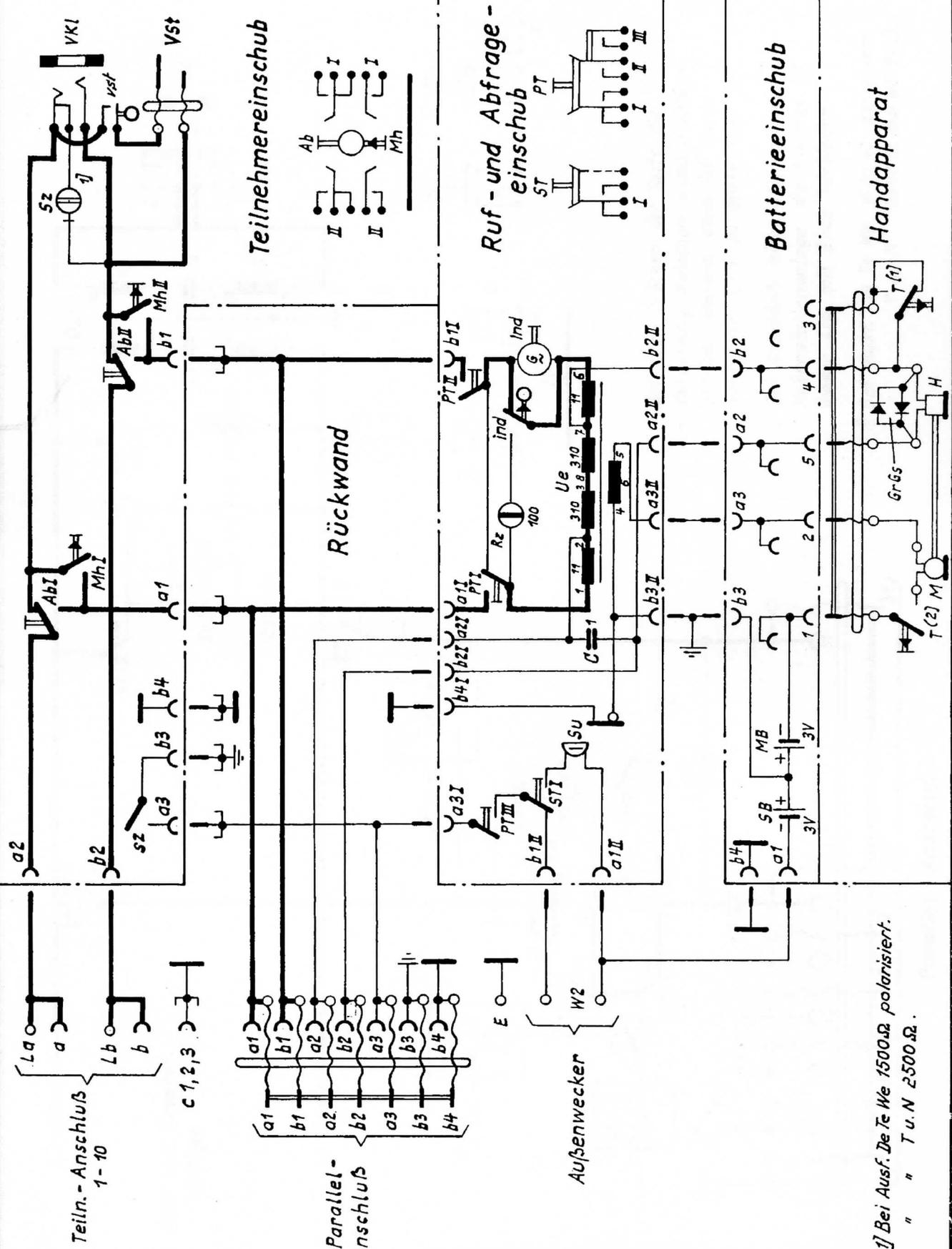


30 Teiln.
2 Amtsltg.

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patentgesetz) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5 Absatz 4 Gebrauchsmuster-Gesetz) vorbehalten.
Telefonbau und Normalzeit
G. m. b. H.

Diese Zeichnung - Beschreibung darf ohne unsere Genehmigung weder dritten Personen noch Konkurrenzfirmen, weder im Original noch in Kopie mitgeteilt werden.
§§ 15 und 38 des Reichsgesetzes vom 19. 6. 01
§§ 823 und 826 des B. G. B.

A B C D E F G H



Genehmigt:						
Ausg. II	Ausg.	Dat.	Gepr.	Ausg.	Dat.	Gepr.
Gez. 25.7.59 KR.						
Gepr.						
Geseh.						
Fernsprech - Vermittlung 10 Anschlüsse 0 B (Einheitsausführung)						
S2b-21/36 Bl. 1						

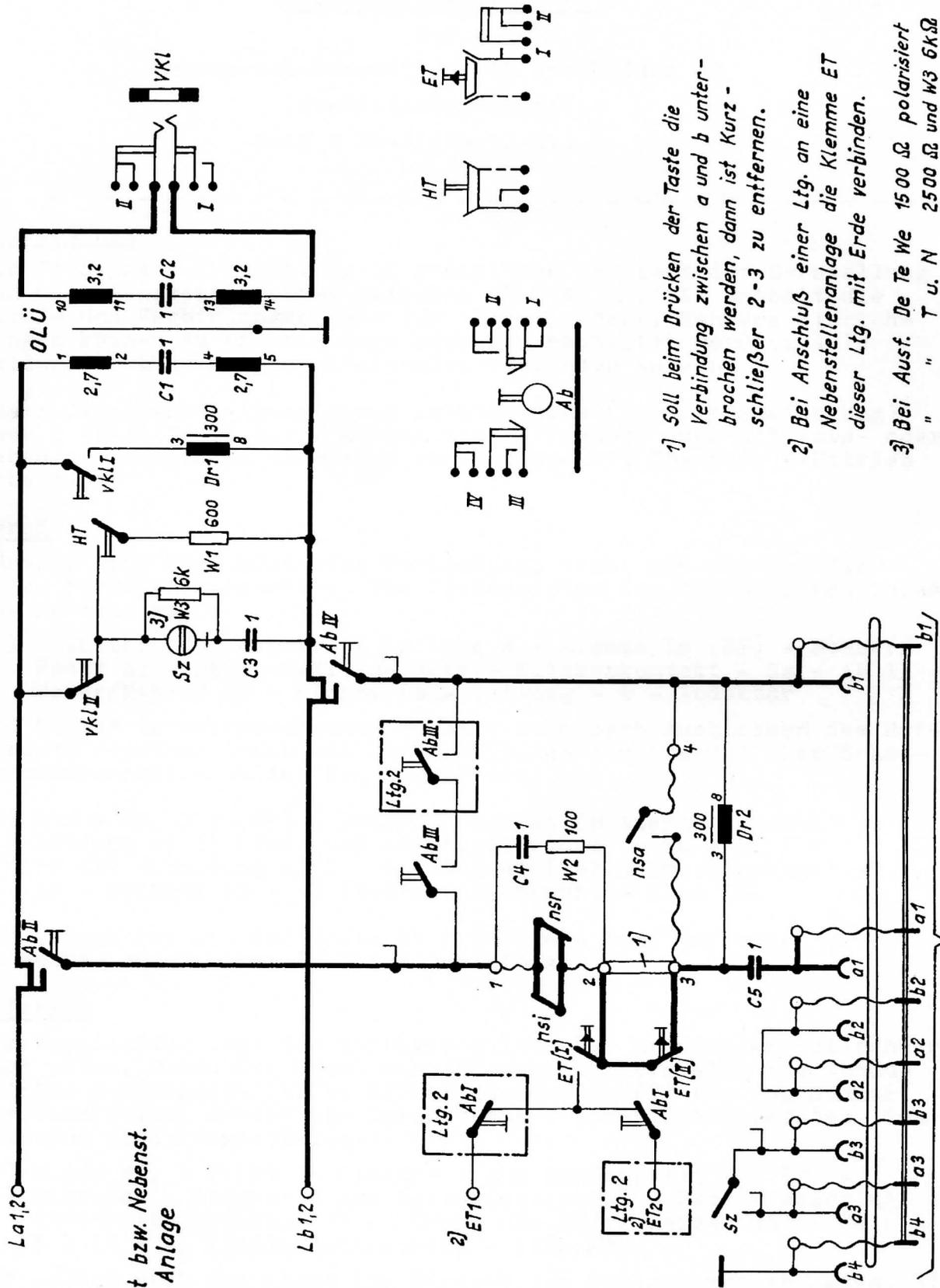
1) Bei Ausf. De Te We 1500Ω polarisiert.
" " T u. N 2500Ω.

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patentgesetz) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5 Absatz 4 Gebrauchsmustergesetz) vorbehalten.
Telefonbau und Normalzeit
G.m.b.H.

Diese Zeichnung - Beschreibung darf ohne unsere Genehmigung weder dritten Personen noch Konkurrenzfirmen, weder im Original noch in Kopie mitgeteilt werden.
§§ 15 und 38 des Reichsgesetzes vom 19. 6. 01
§§ 823 und 826 des B.G.B.

A B C D E F G H

z. Amt bzw. Nebenst. Anlage



- 1) Soll beim Drücken der Taste die Verbindung zwischen a und b unterbrochen werden, dann ist Kurzschließer 2-3 zu entfernen.
- 2) Bei Anschluß einer Ltg. an eine Nebenstellenanlage die Klemme ET dieser Ltg. mit Erde verbinden.
- 3) Bei Ausf. De Te We 1500 Ω polarisiert
" " T u. N 2500 Ω und W3 6kΩ

Genehmigt:						
Ausg. II	Ausg.	Dat.	Gepr.	Ausg.	Dat.	Gepr.
Gez. 25. 7. 59 K.R.						
Gepr.						
Geseh.						
Amtszusatz 2 teilig für Fsp. - Vermittlung 10/0 B (Einheitsausführung)						
S2b-21/36 Bl.2						

Stromlaufbeschreibung

- 1 -

der

Fernsprech-Vermittlung 10 Anschlüsse OB

(Einheitsausführung)

nach S 2b-21/36 II Bl. 1

1. Allgemeines

Die Fernsprech-Vermittlung 10 Anschlüsse OB dient der Herstellung von Gesprächsverbindungen zwischen OB-Stellen. Sie enthält die Anruf- und Verbindungsorgane für 10 Teilnehmer. Mehrere Einrichtungen können zu einer Anlage zusammengeschaltet werden. Alle Teilnehmer können dann miteinander verbunden werden.

Unter Zwischenschaltung eines Amtszusatzes (Einheitsausführung) nach S 2b-21/36 II Bl. 2 können die Teilnehmer auch mit Amts- oder Nebenstellenanlagen verbunden werden, die mit ZB- oder W-Betrieb arbeiten.

2. Anruf

Wünscht eine OB-Stelle eine Verbindung, dreht sie den Induktor ihres Fernsprechapparates. Das Schauzeichen des Teilnehmeranschlusses spricht an:

(1) Induktor (Teilnehmer) - Leitung a - Klemme La (B1) - Messer/Feder a2 - Ab I - VK1, a-Feder - Klinkenkontakt - Sz - Ab II - Feder/Messer b2 - Klemme Lb - Leitung - b - Induktor

und bleibt im entsprechenden Fenster auch nach Ausbleiben des Rufstromes sichtbar (auch bei Dunkelheit, da leuchtend). Der Schauzeichenkontakt schaltet den Summer ein:

(2) Minus SB, 3 V (C5) - Feder/Messer a1 (Batterieeinschub) - Leitung a1 II (Ruf- und Abfrageeinschub) - Su - ST I - PT III - Leitung a3 I - Leitung a3 (Teilnehmereinschub) - sz - Leitung b3 - b3 (Batterieeinschub) - Plus SB.

Der Summer ist mit der Taste ST I (C4) ab- bzw. auf einen 2. Wecker umschaltbar (falls angeschlossen).

3. Abfragen

Die Vermittlung legt den Abfrageschalter des anrufenden Teilnehmers nach unten. Durch den Hebel des Abfrageschalters wird das Schauzeichen zurückgestellt. sz öffnet Stromkreis (2) für den Summer. Die Vermittlung drückt die Sprech taste T ihres Handapparates, das Mikrofon wird eingeschaltet:

(3) Minus MB, 3 V (D5) - Stecker 1 zum Handapparat - T (2) - Mikrofon - Stecker 2 zum Batterieeinschub - Feder/Messer a3 (Batterieeinschub) - a3 II (Ruf- und Abfrageeinschub) - Ue 6 - b 3 II - b3 (Batterieeinschub) - Plus MB.

Sie meldet sich und nimmt die Wünsche des Teilnehmers entgegen. Sie hört den Teilnehmer auf folgendem Weg:

(4) Teilnehmer - a-Ader - Klemme La (B1) - Messer/Feder a2 zum Teilnehmereinschub - Ab I - a1 - a1 I (Ruf- und Abfrageeinschub) - PT I - Ue 11 - C 1 - a2 II - a2 (Batterieeinschub) - Stecker 5 zum Handapparat - Hörkapsel - Stecker 4 - b2 - b2 II (Ruf- und Abfrageeinschub) - Ue 11 - ind - PT II - b1 I - b1 (Teilnehmereinschub) - Ab II - b2 - Klemme Lb - b-Ader - Teilnehmer.

- 2 -

4. Vermitteln

Zum Verbinden steckt die Vermittlung den Verbindungsstöpsel in die Vermittlungsklinke des gewünschten Teilnehmers und legt den Abfrageschalter des rufenden Teilnehmers zurück. Beim Ziehen des Verbindungsstöpsels wurde auch dessen a-Ader durchgeschaltet (durch den Stöpselsitzkontakt vst wird verhindert, daß der Rufstrom vom Teilnehmer auf die Stöpselspitze gelangt). Das Schauzeichen des Angerufenen wird durch Öffnen des a-Klinkenkontaktes (H1) abgetrennt. Die Vermittlung legt den Abfrageschalter des zu rufenden Teilnehmers nach unten um und dreht die Induktorkurbel. Der Teilnehmer wird gerufen:

- (5) Induktor (F4) - ind - Rz - PT I - a1 I-a1 (Teilnehmereinschub) - Ab I - a2 - La-a-Ader - Teilnehmer - b-Ader - Lb - b2 - Ab II - b1 - b1 I (Ruf- und Abfrageeinschub) - PT II - Induktor.

Als Rufkontrolle spricht in diesem Stromkreis das Sternschauzeichen Rz an. Danach legt die Vermittlung den Abfrageschalter des gewünschten Teilnehmers nach oben in Stellung "Mithören" und überwacht so das Zustandekommen des Gespräches. Darauf läßt sie den Schalter los, der in Ruhelage zurückfedert. Die Teilnehmer sind verbunden und können miteinander sprechen:

- (6) Teilnehmer A - $\frac{a\text{-Ader} - La - a2 - Ab I - vst - VSt -, a\text{-Ader}, VK1 - b\text{-Ader} - Lb - b2 - Ab II - VSt, b\text{-Ader} - VK1 - Ab I - a2 - La - a\text{-Ader}}{Ab II - b2 - Lb - b\text{-Ader}}$ - Teilnehmer B.

5. Gesprächsschluß

Nach Ende des Gespräches rufen die Teilnehmer durch kurzes Drehen ihres Induktors ab. Im Stromkreis (1) spricht das Schauzeichen des Anrufers an und in (2) der Summer. Die Vermittlung legt den Abfrageschalter dieses Teilnehmers kurz nach unten, wodurch das Schauzeichen und der Summer abgeschaltet werden, und dann nach oben in Mithörstellung und überzeugt sich davon, daß nicht mehr gesprochen wird. Darauf läßt sie den Schalter in Ruhelage zurückfedern und zieht den Verbindungsstöpsel aus der Vermittlungsklinke. Stromkreis (6) wird damit getrennt.

6. Mithören = Mitsprechen

Will die Vermittlung während eines Gespräches mithören oder mitsprechen, so legt sie den Schalter des anrufenden oder angerufenen Teilnehmers nach oben in Stellung "Mithören". Sie ist damit auf die Verbindung geschaltet:

- (7) $\frac{a\text{-Ader} - Mh I - a1 - a1 I - PT I}{b\text{-Ader} - Mh II - b1 - b1 I - PT II - ind} - Ue - \text{Hörer.}$

Zum Mitsprechen drückt sie zusätzlich die Sprechtaaste ihres Handapparates; das Mikrophon erhält in (3) Strom.

7. Sammelgespräch

Wünscht ein Teilnehmer ein Sammelgespräch mit mehreren anderen, so legt die Vermittlung nach Abfragen des Anrufs den Abfrageschalter zurück.

Sie legt den Abfrageschalter des zweiten Teilnehmers nach unten, ruft diesen wie unter 4., kündigt ihm das Sammelgespräch an und legt den Schalter zurück. Den Verbindungsstöpsel dieses Teilnehmers steckt sie in die Vermittlungsklinke des dritten Teilnehmers.

Jetzt werden der dritte und alle folgenden Teilnehmer wie der zweite gerufen und jeweils mit dem nächsten verbunden. Sind alle Teilnehmer benachrichtigt, steckt die Vermittlung den Verbindungsstöpsel des ersten Teilnehmers in die Vermittlungsklinke des zweiten und ruft den ersten nach Legen seines Abfrageschalters nach unten wie unter 4. Nach Zurücklegen des Schalters sind die verlangten Teilnehmer mit dem Anrufer verbunden.

8. Parallelschaltung

Sind mehr als 10 Teilnehmer vorhanden, können mehrere Fernsprechvermittlungen zusammengeschaltet werden. Dazu wird jeweils die Messerleiste des Parallelverbindungskabels einer Fernsprechvermittlung in die entsprechende Federleiste der nächsten gesteckt. Die Ausgänge zum Ruf- und Abfrageteil aller Teilnehmer-Ue sind jetzt über den Parallelanschluß (B3) verbunden. Durch Drücken der Taste PT werden alle Ruf- und Abfrageteile abgeschaltet. Nur an einer Fernsprechvermittlung bleibt die Taste PT gezogen. An dieser können dann alle Verbindungen wie beschrieben hergestellt werden.

Stromlaufbeschreibung

- 1 -

des

Amtszusatzes 2teilig für Fernsprech-Vermittlung 1o/OB

(Einheitsausführung)

nach S 2b-21/36 II Bl. 2

1. Allgemeines

Der Amtszusatz ist als Zusatzgerät für die Fernsprech-Vermittlung 1o Anschlüsse OB nach S 2b-21/36 II Bl. 1 zu verwenden. Er wird mittels des Parallelverbindungskabels in gleicher Weise wie die Fernsprechvermittlungen untereinander (siehe auch Beschreibung zu S 2b-21/36 II Bl. 1 Abschnitt 8.) mit diesen verbunden. Er ermöglicht den Anschluß von zwei Fernsprechleitungen mit W- oder ZB-Betrieb und dient der Vermittlung von Amtsgesprächen zu den OB-Stellen und umgekehrt.

2. Amtsanruf

Der Rufstrom vom Amt bringt das Schauzeichen der Amtsleitung zum Ansprechen:

(1) Amt - a-Ader - Klemme La (A1) - Ab II - vkl II - Sz -
C3 1 - Ab IV - Klemme Lb - b-Ader - Amt.

Es bleibt im entsprechenden Fenster auch nach Ausbleiben des Rufstromes sichtbar (auch bei Dunkelheit, da leuchtend). Der Schauzeichenkontakt schaltet den Summer ein:

(2) Minus SB, 3 V (S 2b-21/36 II Bl. 1. C5) - a1 - a1 II - Su -
ST I - PT III - a3 I - Parallelanschluß a3 zum Amtszusatz
(S 2b-21/36 II Bl. 2, A6) - sz - Leitung b3 zur Fernsprech-
vermittlung (A3) - b3 (Batterieeinschub) - Plus SB.

3. Abfragen

Die Vermittlung legt den Abfrageschalter der betreffenden Amtsleitung nach unten. Durch den Hebel des Abfrageschalters wird das Schauzeichen zurückgestellt. sz öffnet Stromkreis (2) für den Summer.

Die Schleife zum Amt wird geschlossen:

(3) Amt - a-Ader - Klemme La - Ab II - $\frac{nsi}{nsr}$ - ET (II) - Dr2 300 -
Ab IV - Klemme Lb - b-Ader - Amt.

Die Vermittlung drückt die Sprechtaaste ihres Handapparates, meldet sich und nimmt die Wünsche des Amtsteilnehmers entgegen.

Legt sie versehentlich die Abfrageschalter beider Amtsleitungen gleichzeitig um, so schließen die Kontakte Ab III (C3) die a/b-Adern kurz und verhindern damit jede Sprechverständigung.

4. Vermitteln

Zum Verbinden steckt die Vermittlung erst den Verbindungsstöpsel des gewünschten Teilnehmers in die Vermittlungsklinke der Amtsleitung und legt dann den Abfrageschalter der Amtsleitung zurück. Die Amtschleife ist weiter geschlossen:

(4) Amt - a-Ader - La - Ab II - vkl I - Dr1 300 - Ab IV -
Lb - b-Ader - Amt.

vkl II (D1) trennt das Schauzeichen ab. Der OB-Teilnehmer wird in der üblichen Weise gerufen.

- 2 -

Will die Vermittlung vor dem Verbinden eine andere Leitung abfragen, zieht sie erst die Haltetaste HT der Amtsleitung und kann dann den Abfrageschalter zurücklegen. Die Schleife zum Amt wird über vkl II (D1) - HT - W1 600 aufrechterhalten. Die HT wird erst wieder nach dem Verbinden gedrückt.

5. Verbinden zum Amt

Verlangt eine OB-Stelle beim Abfragen eine Amtsverbindung, so legt die Vermittlung den Abfrageschalter des Anrufers zurück und den Abfrageschalter einer freien Amtsleitung nach unten um. Dadurch wird in Stromkreis (3) die Schleife zum Amt geschlossen.

Bei einem Z B - A m t verlangt die Vermittlung nach dem Melden des Amtes den Amtsteilnehmer. Bei einem W - A m t wählt sie nach Ertönen des Wählzeichens die Nummer des Amtsteilnehmers mit dem Nummernschalter. nsi (B4) öffnet impulsend (3), nsr ist während der Wahl geöffnet und nsa (C4) schließt Dr2 300 kurz.

Nach dem Melden des Amtsteilnehmers verbindet die Vermittlung wie unter 3. weiter.

6. Gesprächsschluß

Nach Ende des Gespräches dreht die OB-Stelle kurz ihren Induktor. Wie im internen Verkehr spricht das Schauzeichen der OB-Stelle an und die Vermittlung tritt in die Verbindung ein und zieht dann den Verbindungsstöpsel aus der Vermittlungsklinke der Amtsleitung. vkl I öffnet in (4) die Schleife zum Amt.

7. Mithören

Wie im internen Verkehr (siehe Beschreibung zu S 2b-21/36 II Bl. 1)

8. Anschluß an Nebenstellenanlagen

Die Vorgänge sind die gleichen wie im Amtsverkehr. Zusätzlich können nach Umlegen des Abfrageschalters durch Erdtastendruck die Kennzeichen für Amtsbegehren, Eintretezeichen und Rückfrage gegeben werden. Die Erdzuführung für die Erdtaste ET erfolgt für jede Leitung getrennt, um sowohl Nebenstellen- als auch Amtsleitungen gleichzeitig anschließen zu können.

Bedienungsanweisung

für

Fernsprech-Vermittlung 10 Anschlüsse OB

(Einheitsausführung)

nach S 2b-21/36 II Bl. 1

1. Anruf

Schauzeichen erscheint, Summer ertönt (mit Taste ST abschaltbar).

2. Abfragen

Abfrageschalter nach unten umlegen. Schauzeichen verschwindet. Summer wird abgeschaltet.

3. Vermitteln

Verbindungsstöpsel in Vermittlungsklinke des gewünschten Teilnehmers stecken. Abfrageschalter des anrufenden Teilnehmers zurückstellen. Abfrageschalter des zu rufenden Teilnehmers umlegen. Induktorkurbel drehen. Während des Rufens erscheint das Rufsternschauzeichen. Abfrageschalter nach oben legen ("Mithören") und das Zustandekommen des Gespräches abwarten. Danach Abfrageschalter loslassen.

4. Abruf

Schauzeichen des Anrufers erscheint, Summer ertönt. Abfrageschalter kurz nach unten legen, Schauzeichen und Summer werden abgeschaltet. Abfrageschalter nach oben legen und überzeugen, daß nicht mehr gesprochen wird. Schalter loslassen und Stöpsel ziehen.

5. Mithören - Mitsprechen

Abfrageschalter des jeweiligen Teilnehmers nach oben legen ("Mithören"). Zum Mitsprechen Sprechaste drücken.

6. Sammelgespräch

Nach 2. Abfrageschalter zurücklegen. Den ersten der gewünschten Teilnehmer wie unter 3. rufen und ihm das Sammelgespräch ankündigen. Den Verbindungsstöpsel dieses Teilnehmers in die Vermittlungsklinke des nächsten stecken. Diesen und alle weiteren wie den ersten Teilnehmer rufen und mit dem nächsten verbinden. Sind alle Teilnehmer herangeholt, den Verbindungsstöpsel des Einberufers in die Vermittlungsklinke des ersten Teilnehmers stecken und den Einberufer rufen. Abfrageschalter zurücklegen.

7. Parallelschaltung

Messerleiste des Parallelverbindungskabels einer Fernsprech-Vermittlung in die entsprechende Federleiste der nächsten stecken. Alle PT-Tasten ziehen, außer an der Fernsprech-Vermittlung, an der bedient werden soll.

9.11.1959
156/368/Schm.

Bedienungsanweisung

für

Amtszusatz 2teilig für Fernsprech-Vermittlung 10/OB

(Einheitsausführung)

nach S 2b-21/36 II Bl. 2

1. Anruf

Schauzeichen erscheint, Summer ertönt.

2. Abfragen

Abfrageschalter nach unten umlegen, Schauzeichen verschwindet, Summer wird abgeschaltet. Sprech taste drücken. Melden. Wünsche des Amtsteilnehmers entgegennehmen.

3. Vermitteln

Erst den Verbindungsstöpsel des verlangten Teilnehmers in die Vermittlungsklinke der Amtsleitung stecken, dann den Abfrageschalter zurücklegen. Teilnehmer wie üblich rufen.

Um Amtsleitung zu halten, vor dem Zurücklegen des Abfrageschalters die Haltetaste ziehen.

4. Verbinden zum Amt

Abfrageschalter einer freien Amtsleitung umlegen. Nummer des Amtsteilnehmers mit Nummernschalter wählen bzw. bei Handamt verlangen. Nach Melden des Amtsteilnehmers wie unter 3. zur OB-Stelle vermitteln.

5. Abruf

Wie im internen Verkehr.

6. Mithören

Wie im internen Verkehr.

7. Anschluß an Nebenstellenanlagen

Vorgänge wie im Amtsverkehr. Außerdem kann durch Druck auf Erd taste ET das Signal für Amtsbegehren, Eintretezeichen oder Rückfrage zur Zentrale gegeben werden.

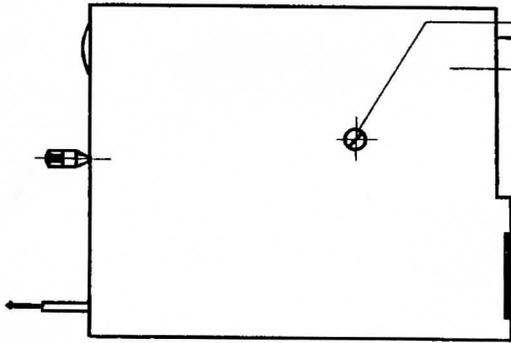


Instandsetzungsvorschrift

Nr. VI/11
Bl. 1+

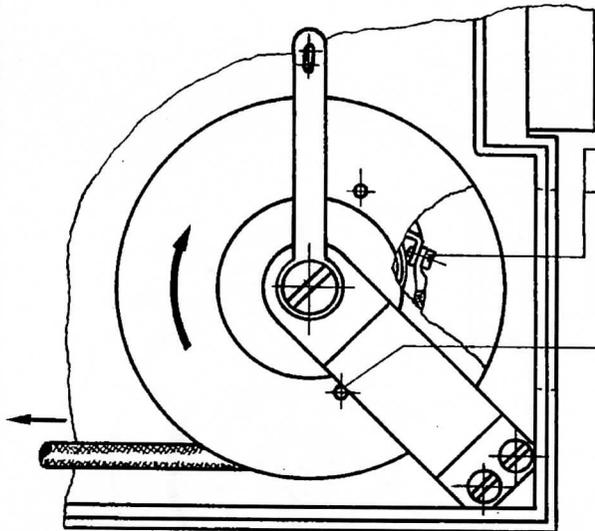
Anleitung für das Auswechseln der Vermittlungsschnur und der Schnurrolle im Teilnehmereinschub 20.8220/6 der Esp.-Vermittlung 10 Anschlüsse OB (Einheitsgerät)

1. Auswechseln der Vermittlungsschnur



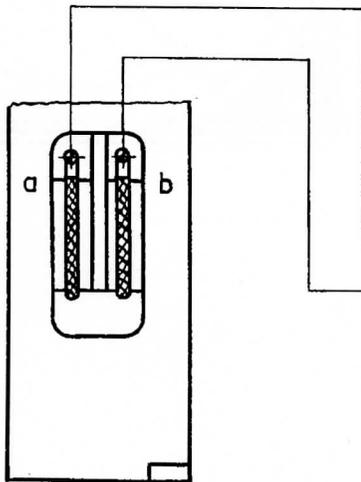
1.1 Unverlierbare Schraube des Deckels losschrauben, am Schraubenkopf anheben und Deckel nach hinten herausnehmen.

1.2 Abdeckplatte herausziehen.



1.3 Vermittlungsschnur kann nur im gespannten Zustand der Schnurrolle ausgewechselt werden. Vermittlungsschnur nach vorn ganz herausziehen, so daß die beiden Anschlußschrauben im Gehäuseausbruch zu liegen kommen. Rücklauf der Schnurrolle durch Stecken eines Drahtes - von ca. 1 mm Durchmesser - sichern.

1.4 Die beiden Anschlußschrauben der Vermittlungsschnur - ca. 1 Umdrehung - lösen, die Schnur aus der Zugentlastung aushängen und nach vorn aus der Stöpselführung herausziehen.



1.5 Neue Vermittlungsschnur einziehen und anklemmen. Dabei beachten, daß der Kabelschuh der weißen Ader an a, der braunen Ader an b angeklemmt ist - Kennzeichnung a-b am Gehäuseausbruch-.

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7 Abs. 1 Patentgesetz) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5 Absatz 4 Gebrauchsmustergesetz) vorbehalten. Telefonbau und Normalzeit G. m. b. H.

Das Urheberrecht an dieser Zeichnung und sämtlichen Beilagen verbleibt uns. Sie ist dem Empfänger nur zum persönlichen Gebrauch anvertraut. Ohne unsere schriftliche Genehmigung dürfen sie nicht kopiert oder vervielfältigt, nicht dritten Personen, insbesondere Wettbewerbern, mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Widerrechtliche Benutzung durch den Empfänger oder Dritte hat zivil- und strafrechtliche Folgen. Die Zeichnung und sämtliche Beilagen sind uns im Falle der Nichtbestellung sofort zurückzugeben. TELEFONBAU UND NORMALZEIT G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Neuaufn.	26010													
Bearb.	Hint. 25.3.1960													
Gesehen														
Ausgabe	I	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	

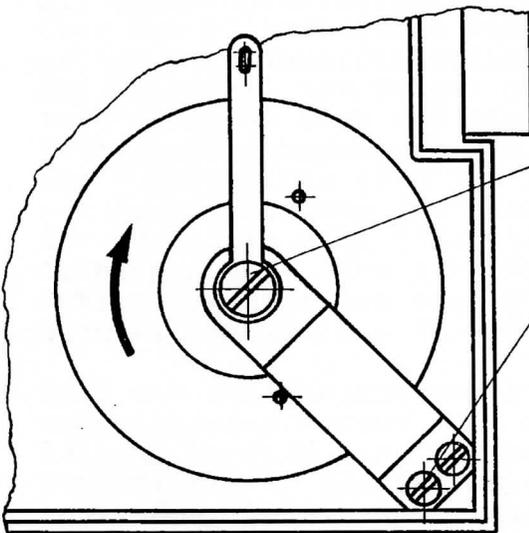


1.6 Schnurrolle ca. 1/3 Umdrehung ablaufen lassen, Rücklauf sichern und Zugentlastung einhängen, Rücklaufsicherung entfernen und die Schnur langsam aufrollen lassen. Danach die Abdeckplatte und den Deckel nach Punkt 1.2 und 1.1 befestigen. Sollte beim Auswechseln der Vermittlungsschnur die gespannte Schnurrolle ablaufen, so muß diese nach Punkt 2.4 wieder gespannt werden.

2. Auswechseln der Schnurrolle

2.1 Vermittlungsschnur ausbauen wie unter 1.1 bis 1.4.

Draht der Rücklaufsicherung herausziehen und Schnurrolle langsam ablaufen lassen (abbremsen).



2.2 Zwei Schrauben (eine rückseitig) und die beiden Schrauben vom Haltewinkel abschrauben, Schnurrolle herausnehmen.

2.3 Neue Schnurrolle einsetzen, dabei beachten, daß zwischen dem langen Achsenende und dem Gehäuse die Scheibe mit dem Langloch zu liegen kommt. Befestigen wie unter 2.2.

2.4 Schnurrolle in Pfeilrichtung 8 1/2 bis 9 Umdrehungen von Hand vorspannen und Rücklauf sichern (Drahtstück).

2.5 Einbau der Vermittlungsschnur wie 1.5 - 1.6.

Neuaufn.	26010												
Bearb.	Hint. 25.3.1960												
Gesehen													
Ausgabe	I	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name



Bedienungsanweisung

3 Volt Gleichstromwecker im Gehäuse

Bestell-Nr.: 115 30
Schaltung : S2b - 54/80
Vers.-Nr. : 6356-12-129-2886

A. technische Beschreibung

Der Gleichstromwecker im Gehäuse wird als Zweitwecker für Fernmeldeanlagen verwendet.

Das Gehäuse ist aus gezogenem Stahlblech. Unterteil und Deckel sind mit einem Scharnier verbunden. Der Deckel ist mit einer unverlierbaren Rändelschraube verschließbar. Über der Glockenschale befinden sich im Deckel jalousieartige Schallaustrittöffnungen.

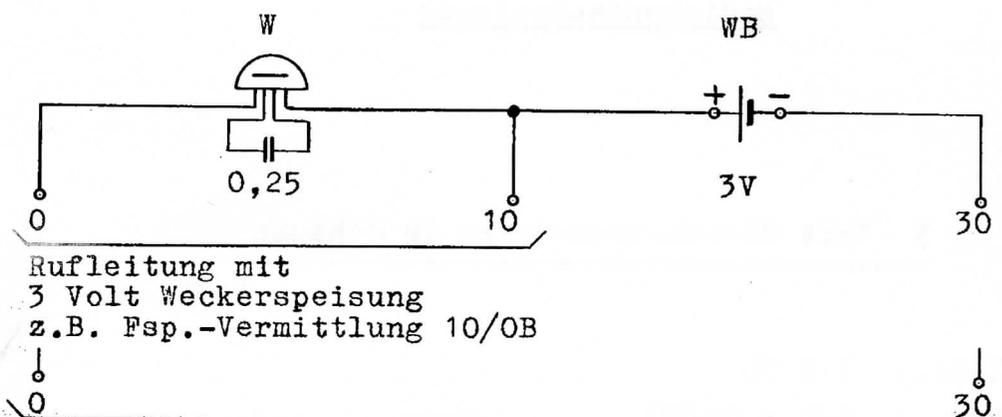
Das Unterteil ist Träger aller Bauelemente. Auf dem Unterteil befindet sich ein Gleichstrom-Dösenwecker für eine Betriebsgleichspannung von 3 Volt, eine Batterieaufnahme für 2 Monozellen (2 x 1,5 Volt = 3 Volt) und ein Kondensator zur Funkenlöschung des Wecker-Unterbrecherkontaktes. Auf der Rückseite sind 3 Laschen aufgepunktet, die ein einfaches Aufhängen oder eine 3 Punkt-Wandmontage gestatten. Auf der Unterseite befinden sich 3 Anschlußklemmen, die von links nach rechts mit 0 - 10 -30 gekennzeichnet sind.

Soll der Gleichstromwecker an eine Vermittlungseinrichtung angeschlossen werden, die im Betriebsfall über die Anschlußleitung bereits eine Spannung von 3 Volt anlegt, z.B. Fsp-Vermittlung 10 OB, ist an den Klemmen "0" und "10" anzuschließen. In die Batterieaufnahme brauchen hierbei keine Monozellen eingesetzt werden.

Wird der Gleichstromwecker an eine Vermittlungseinrichtung angeschlossen, die im Betriebsfall keine Spannung anlegt, sondern nur die beiden Anschlußleitungen zusammenschaltet, z.B. Fsp.-Vermittlung 30-300 OB, ist an den Klemmen "0" - und "30" anzuschließen. In die Batterieaufnahme müssen bei dieser Betriebsart 2 Monozellen eingesetzt werden.

b.w.

B. Stromlauf



Rufleitung mit
3 Volt Weckerspeisung
z.B. Fsp.-Vermittlung 10/OB

Rufleitung ohne Weckerspeisung
z.B. Fsp.-Vermittlung 30-150 (300) Anschlüsse OB

C. Einstellanweisung

1. Beide Monozellen sind in das Batteriegehäuse einzusetzen.
Die Einstellung des Weckers ist mit vollwertigen Monozellen vorzunehmen.
2. Klemme "0" mit Klemme "30" verbinden.
3. Rechte Linsenkopfschraube der Glockenschale leicht lösen. Durch leichtes Drehen der Glockenschale nach links oder rechts ist grösste Lautstärke mit möglichst hell klingendem Ton einzustellen. Danach ist die rechte und falls notwendig auch die linke Linsenkopfschraube auf der Glockenschale anzuziehen.
Ton und Ansprechen des Weckers ist durch mehrmaliges Unterbrechen der Verbindung Klemme "0" nach Klemme "30" zu prüfen.
4. Nach endgültiger Einstellung ist die Klemmenverbindung "0" nach "30" zu lösen und der Deckel mit der Rändelschraube zu schließen.

302/rö.
23.1.1961